

Eisenglanz und gediegene Arsenik, findet sich insgemein nur von den 3 letzten, — der Glaskopf, Glanzkobalt, und schaaliche Schwefelkies nur von den zwey letzten — und die Basalt-Kugeln von den zwey ersten Graden der Stärke.

Das Schaaliche muß man, um es deutlich bemerken zu können, im Queer-Bruche oder Profile sehen. Blättriche Fossilien haben im Queer-Bruche, wegen der Schmäle der Blätter, ein ziemlich strahlisches Ansehn.

Das dünnschaaliche verläuft sich nach und nach ins blättriche, und so werden endlich die dünnschaalichen abgesonderten Stücke, so bald man keine Stärke mehr an ihnen bemerken kann, zu blättrichen Bruch; auf diese Weise geht der Eisen-Glanz in Eisen-Glimmer über.

Bei dem Bley-Glanze bedienen sich viele statt des Wortes schaalich, der Benennung striehmich; man kann aber diese letztere sehrfüglich entbehren.

§. 15.

Stänglich nenne ich diejenigen abgesonderten Stücke, welche ziemlich eine gleiche Breite und Stärke, dabey aber eine beträchtlich größere Länge besitzen. Es sind dies unter den abgesonderten Stücken die seltensten. Man findet sie bey dem Stangenschörl und dem stänglichen thonartigen Eisensteine, welchen beyden sie vorzüglich eigen sind, — dann bey dem Kalkspathe, Basalte und Amethyste, — und nur sehr selten bey dem Flußspathe, Quarze, Bleyglanz-

ze,